

# Moderne Zeiten am Ischenberg

Die TAG Wohnen in Salzgitter investiert 1,8 Millionen Euro in die Mietshäuser in Hallendorf

**Salzgitter.** Die TAG Wohnen hat sich die Häuser Ilsenberg in Hallendorf vorgeknöpft und für 1,8 Millionen Euro überholt. Nach mehr als 70 Jahren waren die Arbeiten notwendig, um die Wohnkomplexe wieder in Schuss zu bringen. Die Siedlung war Anfang der 50er Jahre entstanden. „Die Häuser am Ischenberg waren fällig“, meint der TAG-Chef in Salzgitter, Henrik Kreime. Er weiß, dass auch viele andere Objekte einen „Neubeginn“ benötigen.

„Wir können nur ein Projekt nach dem anderen angehen“, ergänzt Henrik Kreime mit Blick auf die über 1.700 TAG-Häuser mit über 8.800 Wohnungen alleine in Salzgitter. Dabei wurde nach der Übernahme der Immobilien in Salzgitter durch die TAG Immobilien AG vor 13 Jahren schon viel geschafft. Jährlich sind laut Pressemitteilung seit 2011 bis heute mehr als 100 Millionen Euro an Sanierungs- und Modernisierungsmittel in den Wohnungsbestand geflossen.

1,8 Millionen davon in die Häuser am Ischenberg im südlichen



Die Arbeiten sind abgeschlossen: Letzte Gerüstteile liegen vor den Häusern am Ischenberg in Hallendorf, dahinter sind die neuen Balkone zu sehen. FOTO: PRIVAT

Ortsbereich Hallendorfs. Davon wurden unter anderem die Neu- einbindung der Abwasser- und Regenwasserströme in das öffentliche Kanalnetz bezahlt, die Erneuerung der Hauszuwegungen, die Dämmung der Fassaden, die Erneuerung der Balkonanlagen an den Häusern 10-12, die Erneuerung der Fenster- und Balkontürelemente, eine neue Dach- eindeckung, neue Hauseingangstüren und moderne Briefkasten-

anlagen, die Dämmung der obersten Geschossdeckendämmung und viele kleinere Arbeiten mehr.

Wichtig war der TaG dabei, die Häuser zukunftsfähig zu machen sowohl in Sachen Umweltschutz auch durch die Dämmung der Dachgeschosse gegen Kälteeinwirkung von oben. „In Zukunft wird der Wohnungsinteressent genau diese wichtigen Faktoren nachfragen, um Nebenkosten sparen zu können und eine Verbesse-

rung des Wohnkomforts und der Wohnqualität vorzufinden“, meint auch Dirk Förster-Wehle von der TAG Wohnen, der die technische Verantwortung für die Modernisierung in Salzgitter trägt. Die Maßnahmen haben vor dem Hintergrund immer wärmer werden der Sommer einen zusätzlichen Effekt: die Temperaturen in den Wohnungen dürften angenehmer werden. „Im Sommer verhindert die Fassadendämmung ein Ein-

dringen von Wärme durch das Aufheizen der Fassaden“, berichtet Dirk Förster-Wehle.

Ein weiterer Effekt, der nicht zu unterschätzen ist, ergibt sich durch die Bauvorschriften bei Modernisierungsprojekten: die Verbesserung des Schallschutzes. „Nach dem Krieg ging es um einen schnellen Wohnungsbau und darum, den vielen kriegs- betroffenen Menschen schnell ein Dach über dem Kopf zu bieten. Da haben Bauqualität und Wärmedämmung vor dem Hintergrund der katastrophalen Versorgungslage keine große Rolle gespielt. Das ist heute anders“, weiß Debora Aselmeyer, Immobilienmanagerin der TAG Wohnen in Salzgitter.

Der Ortsbürgermeister von Hallendorf, Marco Kreit, ist froh, dass wieder ein Teil der TAG-Häuser an seinem Wohnsitz den neuesten Wohnanforderungen gerecht werden und attraktiv erscheinen. „Eine so erzielte repräsentative Gebäudeansicht stärkt die Nachfrage nach Wohnungen am Standort Hallendorf, die wir hier gut gebrauchen können.“

ANZEIGE

Thema der Woche: **Harter Stuhl**

## „Abführmittel waren keine Option für mich.“



Verstopfung und harter Stuhl sind für Betroffene eine wahre Last. Doch es gibt eine rein pflanzliche Lösung aus der Apotheke.

Es gibt viele Gründe, warum der Darm plötzlich streikt – zum Beispiel Stress, Flüssigkeitsmangel oder auch die altersbedingte hormonelle

Umstellung in den Wechseljahren. „Früher hatte ich maximal auf Reisen einen trägen Darm. Während und nach dem Wechsel trat die Verstopfung aber immer häufiger auf. Auch bei meinen Blutdruckmedikamenten ist harter Stuhl eine der häufigsten Nebenwirkungen“, erzählt Barbara H. (59)\*.

**Abführmittel? Keine Option!**

Der Toilettengang wird immer öfter zur Herausforderung und ist oft nur unter Schmerzen möglich. „Man weiß ja auch, dass man auf keinen Fall zu stark pressen darf, weil dadurch Hämorrhoiden entstehen können“, ergänzt Barbara H. Zu einem Abführmittel wollte sie dennoch nicht grei-

fen: „Ich habe schon öfter gelesen, dass diese synthetischen Mittel einen Gewöhnungseffekt haben und der Darm dann irgendwann gar nicht mehr von allein arbeitet.“

**Pflanzliche Innovation**

Vor Kurzem fand Barbara H. dann das neue Dr. Böhm® Darm aktiv in der Apotheke – ein fruchtiges Getränk mit einer speziellen Kombination aus 5 pflanzlichen Ballaststoffen. Insbesondere durch den Quelleffekt des enthaltenen Flohsamens fördert es eine normale Darmtätigkeit, verbessert die Stuhlkonsistenz und erleichtert die Darmentleerung.

**Einfach einzunehmen**

„Das Mittel ist pflanzlich und wirkt völlig natürlich. Und dank des fruchtigen Geschmacks trinke ich es auch wirklich gerne. Schon nach zwei Einnahmen spürte ich, dass meine Verdauung wieder ordentlich arbeitet“, so Barbara H.

\*Name und Alter geändert

**Empfehlung**  
aus der Apotheke



Nahrungsergänzungsmittel  
PZN: 19251696 (6 Sachets)  
PZN: 19105730 (20 Sachets)

**Pflanzliche Lösung**  
bei hartem Stuhl

- ☑ Angenehm weicher Stuhl!
- ☑ Leichter und regelmäßiger Stuhlgang
- ☑ Fruchtiger Geschmack – schmeckt auch Kindern

\*Flohsamen tragen zu einem weichen Stuhl bei und erleichtern die Darmentleerung.